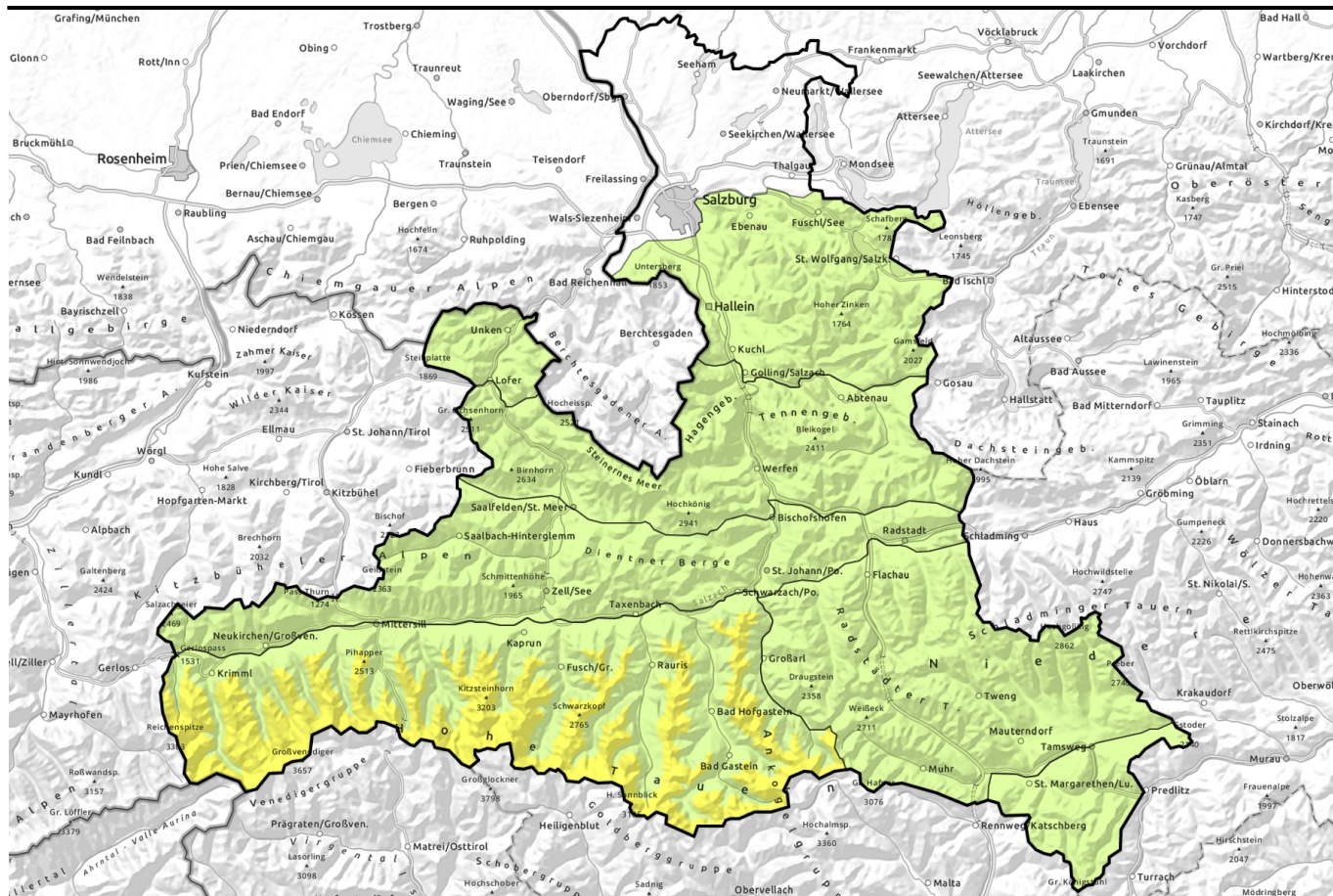
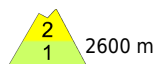


Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023, Vormittag



Frühjahrssituation



2600 m

Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord



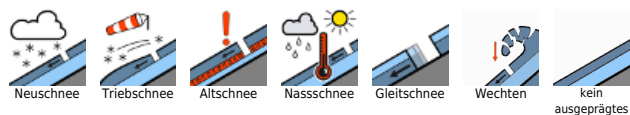
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

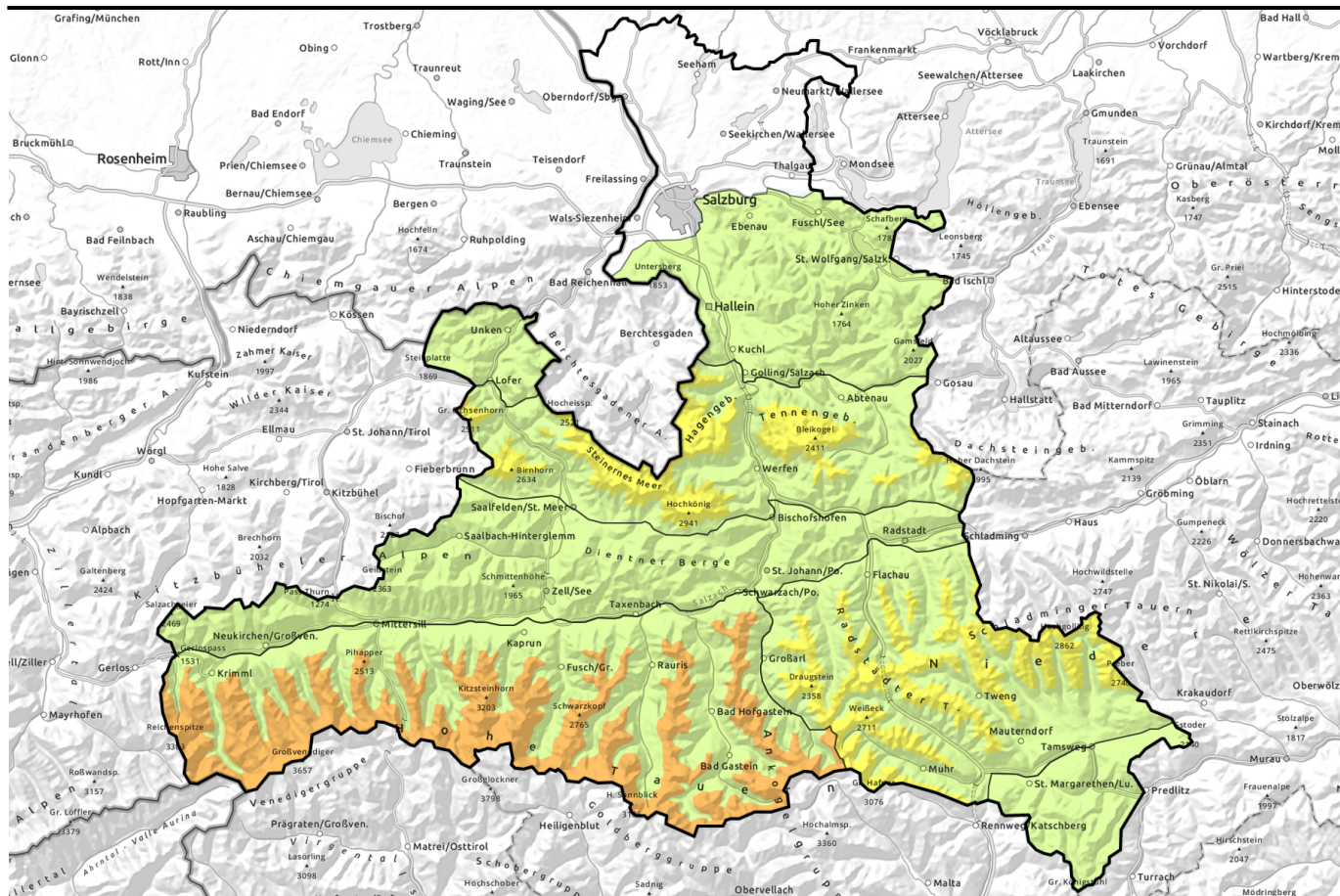


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



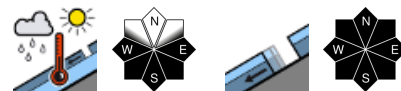
Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023, Nachmittag



Frühjahrsituation



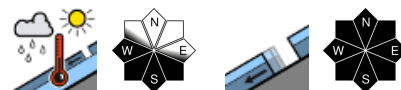
Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord



1800 m



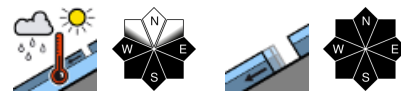
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



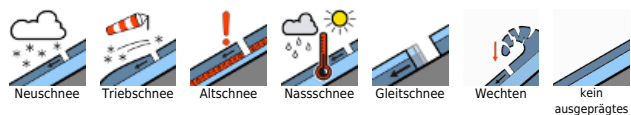
1800 m



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023, Vormittag

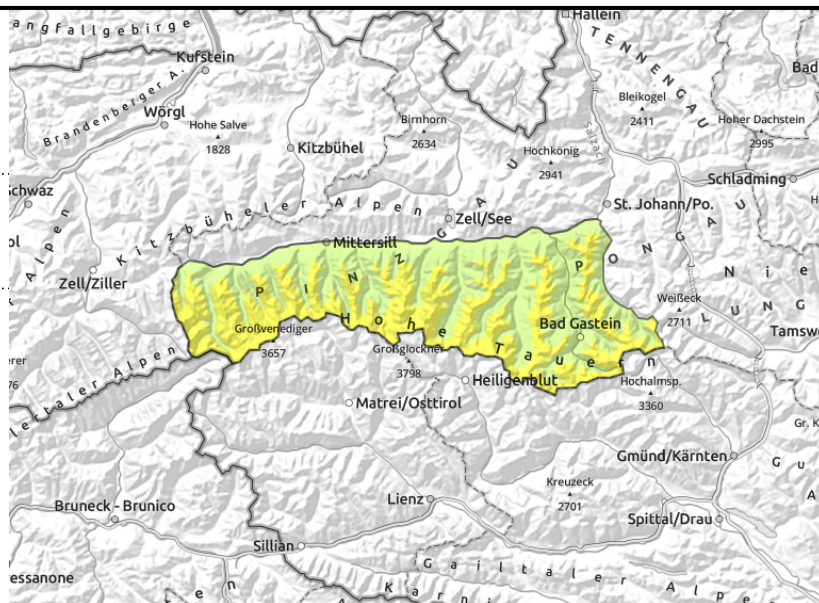
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord



2600 m



Vermeide
Tribschneeablagerungen im
sehr steilen Gelände,
insbesondere oberhalb
Geländefallen (z.B.
Felsabbrüche).



Markanter Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr ist am Vormittag oberhalb 2600m MÄSSIG, darunter GERING. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr (von Nassschneelawinen) oberhalb 1800m auf ERHEBLICH an. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Vormittag: Es herrschen recht günstige Tourenbedingungen. Einzelne störanfällige Tribschneeansammlungen finden sich noch an sehr steilen (>35°) Schattenhängen (NW-N-NO) oberhalb etwa 2600m. Die Gefahrenstellen liegen hinter Geländekanten, sowie in kammnahen Mulden und Rinnen und sind für das geschulte Auge gut erkennbar. Sie sollten v.a. oberhalb von Geländefallen (Felsabbrüche, Gräben, Gletscherspalten) gemieden werden. Lawinen sind meist klein, vereinzelt mittelgroß.

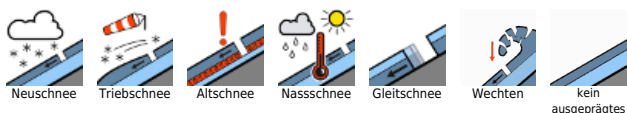
Nachmittag: Mit Sonneneinstrahlung und warmen Temperaturen steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf deutlich an. Dies oberhalb 1800m und bis ca. 2600m hinauf. Dort sind an extrem steilen (>40°) Sonnenhängen (O-S-W) kleine bis mittelgroße spontane nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind v.a. an nach Westen orientierten Hängen auch kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen, aus steilen Wiesenhängen oder glatten Felswänden auch spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen und (direkter sowie diffuser) Sonneneinstrahlung haben sich Tribschneeansammlungen großteils gesetzt und verfestigt. Einzig an hochalpinen Schattenhängen ist die Verbindung noch nicht überall ausreichend. Im unteren Teil der Schneedecke sind oberhalb 2200m vereinzelt kantige Schwachschichten anzutreffen.

Die Schneedecke wurde am Freitag an allen Expositionen bis auf etwa 2200m, an Sonnenhängen bis auf Gipfelniveau angefeuchtet. In der meist klaren Nacht konnte die Schneedecke meist gut Wärme abstrahlen. Es bildete sich ein oberflächlicher Schmelzharschdeckel. Dieser weicht am Samstag allerdings recht rasch auf. Die Schneedecke ist an steilen Sonnenhängen oft bereits bis zum Boden hin durchfeuchtet, an Westhängen wird sie am Samstag bis gegen 2600m hinauf stellenweise zum ersten Mal bis zum Boden hin isotherm. Mit der Durchnässung verliert die Schneedecke an Festigkeit, Schwachschichten werden geschwächt. Zudem begünstigt freies Wasser auf steilem, glatten Untergrund die Gleitaktivität.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 18.03.2023, Vormittag**

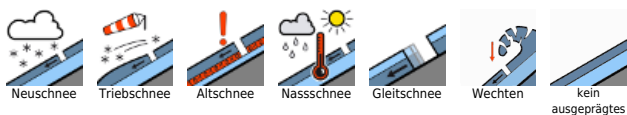
Wetter

Es gibt den ganzen Tag hindurch sonniges Bergwetter mit schwachem bis mäßig starkem Wind. In 2000m beträgt die Temperatur um 4 Grad, in 3000m um -1 Grad Celsius.

Tendenz

Leichte Abkühlung und folglich Rückgang der Gefahr von Nassschneelawinen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023, Nachmittag

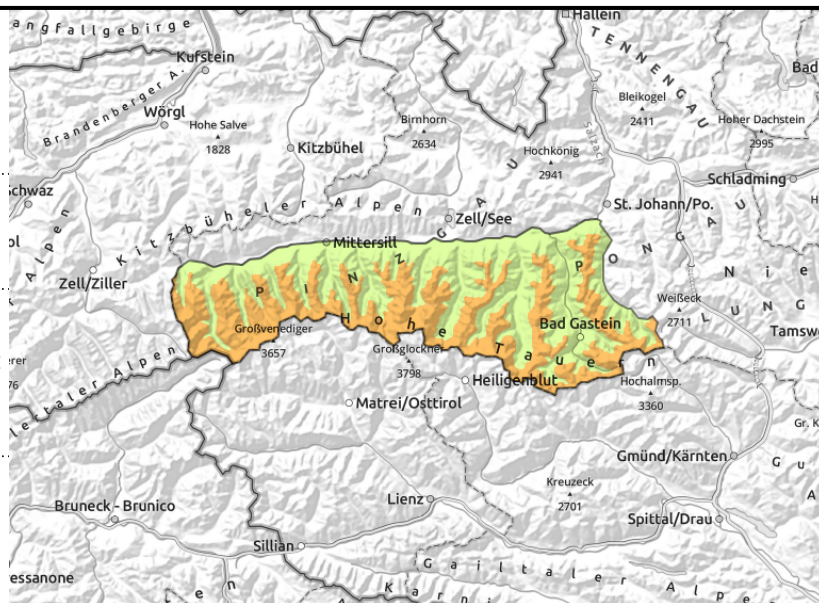
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord



Eine weicher und zunehmend faul werdende Schneedecke ist ein deutliches Indiz für den Anstieg der Gefahr.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen meiden



Markanter Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr ist am Vormittag oberhalb 2600m MÄSSIG, darunter GERING. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr (von Nassschneelawinen) oberhalb 1800m auf ERHEBLICH an. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Vormittag: Es herrschen recht günstige Tourenbedingungen. Einzelne störanfällige Tribschneeanstimmungen finden sich noch an sehr steilen (>35°) Schattenhängen (NW-N-NO) oberhalb etwa 2600m. Die Gefahrenstellen liegen hinter Geländekanten, sowie in kammnahen Mulden und Rinnen und sind für das geschulte Auge gut erkennbar. Sie sollten v.a. oberhalb von Geländefallen (Felsabbrüche, Gräben, Gletscherspalten) gemieden werden. Lawinen sind meist klein, vereinzelt mittelgroß.

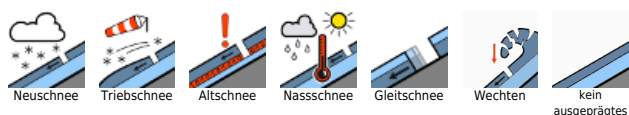
Nachmittag: Mit Sonneneinstrahlung und warmen Temperaturen steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf deutlich an. Dies oberhalb 1800m und bis ca. 2600m hinauf. Dort sind an extrem steilen (>40°) Sonnenhängen (O-S-W) kleine bis mittelgroße spontane nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind v.a. an nach Westen orientierten Hängen auch kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen, aus steilen Wiesenhängen oder glatten Felswänden auch spontane Gletschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen und (direkter sowie diffuser) Sonneneinstrahlung haben sich Tribschneeanstimmungen großteils gesetzt und verfestigt. Einzig an hochalpinen Schattenhängen ist die Verbindung noch nicht überall ausreichend. Im unteren Teil der Schneedecke sind oberhalb 2200m vereinzelt kantige Schwachschichten anzutreffen.

Die Schneedecke wurde am Freitag an allen Expositionen bis auf etwa 2200m, an Sonnenhängen bis auf Gipfelniveau angefeuchtet. In der meist klaren Nacht konnte die Schneedecke meist gut Wärme abstrahlen. Es bildete sich ein oberflächlicher Schmelzharschdeckel. Dieser weicht am Samstag allerdings recht rasch auf. Die Schneedecke ist an steilen Sonnenhängen oft bereits bis zum Boden hin durchfeuchtet, an Westhängen wird sie am Samstag bis gegen 2600m hinauf stellenweise zum ersten Mal bis zum Boden hin isotherm. Mit der Durchnässung verliert die Schneedecke an Festigkeit, Schwachschichten werden geschwächt. Zudem begünstigt freies Wasser auf steilem, glatten Untergrund die Gleitaktivität.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 18.03.2023, Nachmittag**

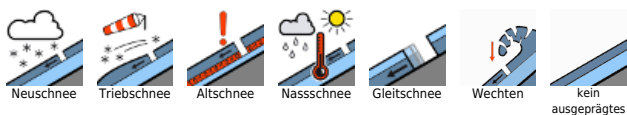
Wetter

Es gibt den ganzen Tag hindurch sonniges Bergwetter mit schwachem bis mäßig starkem Wind. In 2000m beträgt die Temperatur um 4 Grad, in 3000m um -1 Grad Celsius.

Tendenz

Leichte Abkühlung und folglich Rückgang der Gefahr von Nassschneelawinen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

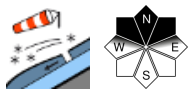


Exposition

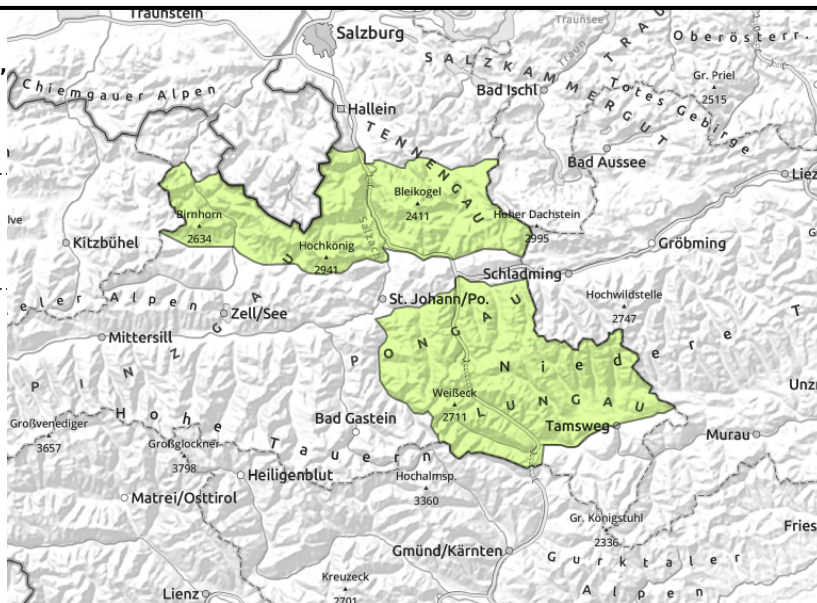


Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023, Vormittag

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Vermeide Tribschneeablagerungen im extrem steilen, hochalpinen Gelände, insbesondere oberhalb Geländefällen (z.B. Felsabbrüche).



Tageszeitlicher Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen

Die Lawinengefahr ist am Vormittag allgemein GERING und steigt im Tagesverlauf auf MÄSSIG. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Vormittag: Allgemein günstige Situation. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen finden sich an extrem steilen ($>40^\circ$), kammnahen Schattenhängen in der Höhe. Lawinen bleiben meist klein; Vorsicht im absturzgefährdetem Gelände.

Nachmittag: Mit Sonneneinstrahlung und warmen Temperaturen steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf an. Dies oberhalb 1800m bzw. überall dort wo noch ausreichend Schnee angetroffen werden kann. Dort sind an extrem steilen ($>40^\circ$) Sonnenhängen einzelne, meist kleine spontane nasse Lockerschneelawinen möglich. Vereinzelt sind v.a. an nach Westen orientierten Hängen auch kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen, aus steilen Wiesenhängen oder glatten Felswänden auch einzelne spontane kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen und (direkter sowie diffuser) Sonneneinstrahlung haben sich Tribschneeansammlungen gesetzt und verfestigt. Im unteren Teil der Schneedecke sind kaum relevante Schwachschichten anzutreffen.

Die Schneedecke wurde am Freitag an allen Expositionen bis auf etwa 2200m, an Sonnenhängen bis auf Gipfelniveau angefeuchtet. In der oft klaren Nacht kann die Schneedecke (trotz warmer Temperaturen) Wärme abstrahlen und es bildet sich ein oberflächlicher Schmelzharschdeckel. Dieser weicht am Samstag rasch auf. Die Schneedecke ist an steilen Sonnenhängen oft bereits bis zum Boden hin durchfeuchtet, an Westhängen wird sie am Samstag evtl. zum ersten Mal bis zum Boden hin isotherm. Mit der Durchnässung verliert die Schneedecke an Festigkeit, zudem begünstigt freies Wasser auf steilem, glatten Untergrund die Gleitaktivität.

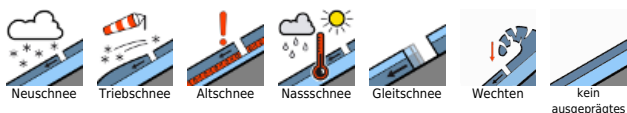
Wetter

Es gibt den ganzen Tag hindurch sonniges Bergwetter mit schwachem bis mäßig starkem Wind. In 2000m beträgt die Temperatur um 4 Grad, in 3000m um -1 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023, Nachmittag

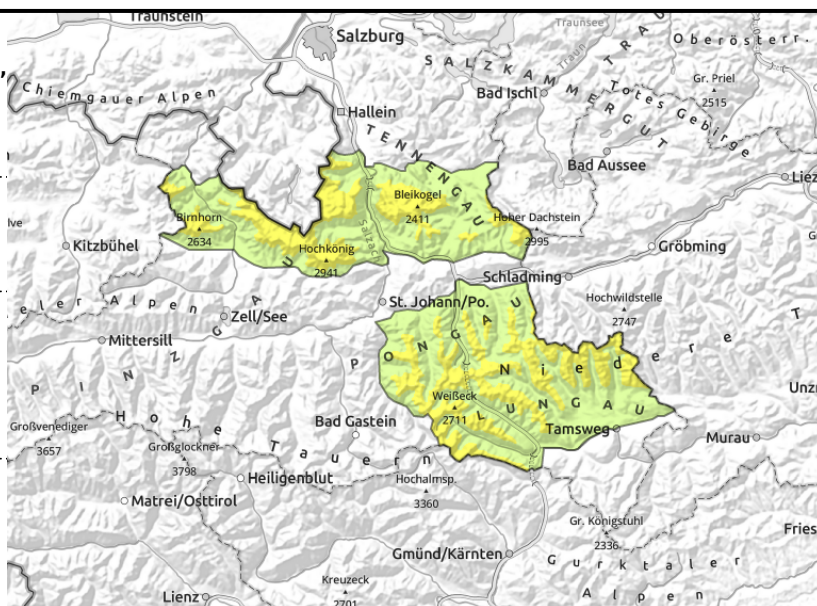
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Eine weicher und zunehmend faul werdende Schneedecke ist ein deutliches Indiz für den Anstieg der Gefahr.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen meiden



Tageszeitlicher Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen

Die Lawinengefahr ist am Vormittag allgemein GERING und steigt im Tagesverlauf auf MÄSSIG. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Vormittag: Allgemein günstige Situation. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen finden sich an extrem steilen ($>40^\circ$), kammnahen Schattenhängen in der Höhe. Lawinen bleiben meist klein; Vorsicht im absturzgefährdetem Gelände.

Nachmittag: Mit Sonneneinstrahlung und warmen Temperaturen steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf an. Dies oberhalb 1800m bzw. überall dort wo noch ausreichend Schnee angetroffen werden kann. Dort sind an extrem steilen ($>40^\circ$) Sonnenhängen einzelne, meist kleine spontane nasse Lockerschneelawinen möglich. Vereinzelt sind v.a. an nach Westen orientierten Hängen auch kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen, aus steilen Wiesenhängen oder glatten Felswänden auch einzelne spontane kleine Gletschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen und (direkter sowie diffuser) Sonneneinstrahlung haben sich Tribschneeansammlungen gesetzt und verfestigt. Im unteren Teil der Schneedecke sind kaum relevante Schwachschichten anzutreffen.

Die Schneedecke wurde am Freitag an allen Expositionen bis auf etwa 2200m, an Sonnenhängen bis auf Gipfelniveau angefeuchtet. In der oft klaren Nacht kann die Schneedecke (trotz warmer Temperaturen) Wärme abstrahlen und es bildet sich ein oberflächlicher Schmelzharschdeckel. Dieser weicht am Samstag rasch auf. Die Schneedecke ist an steilen Sonnenhängen oft bereits bis zum Boden hin durchfeuchtet, an Westhängen wird sie am Samstag evtl. zum ersten Mal bis zum Boden hin isotherm. Mit der Durchnässung verliert die Schneedecke an Festigkeit, zudem begünstigt freies Wasser auf steilem, glatten Untergrund die Gleitaktivität.

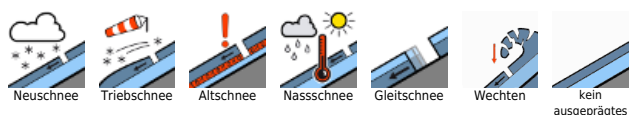
Wetter

Es gibt den ganzen Tag hindurch sonniges Bergwetter mit schwachem bis mäßig starkem Wind. In 2000m beträgt die Temperatur um 4 Grad, in 3000m um -1 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

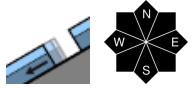


Exposition

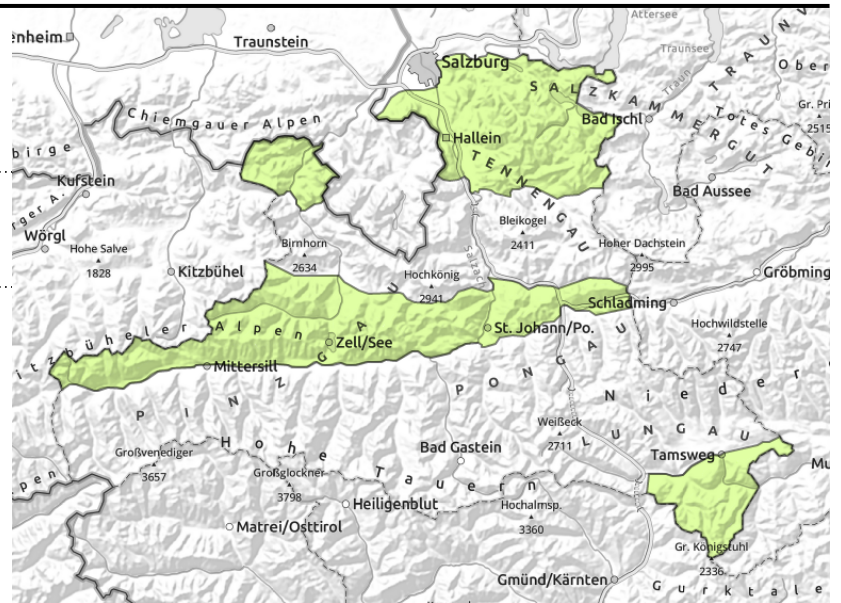


Lawinenbericht für **Samstag, 18.03.2023, Vormittag**

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Nockberge



Bereiche unterhalb von
Gleitschneerissen meiden



Leichter Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen

Die Lawinengefahr ist GERING. Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen sind kaum mehr anzutreffen.

Mit Sonneneinstrahlung und warmen Temperaturen steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf etwas an. An extrem steilen ($>40^\circ$) Sonnenhängen sind einzelne, meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind aus steilen Wiesenhängen oder glatten Felswänden einzelne spontane kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen und (direkter sowie diffuser) Sonneneinstrahlung haben sich Tribschneeansammlungen gesetzt und verfestigt. Im unteren Teil der Schneedecke sind kaum relevante Schwachschichten anzutreffen.

Die Schneedecke wurde am Freitag bis in die Gipfelbereiche angefeuchtet. In der oft überwiegend klaren Nacht kann die Schneedecke (trotz warmer Temperaturen) etwas Wärme abstrahlen und es bildet sich ein oberflächlicher Schmelzharschdeckel. Dieser weicht am Samstag rasch auf. Die Schneedecke ist an steilen Sonnenhängen oft bereits bis zum Boden hin durchfeuchtet. Mit der Durchnässung verliert die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit, zudem begünstigt freies Wasser auf steilem, glatten Untergrund die Gleitaktivität.

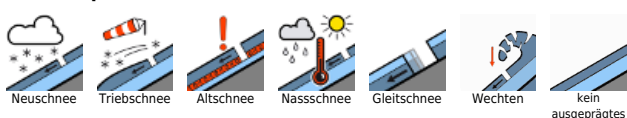
Wetter

Es gibt den ganzen Tag hindurch sonniges Bergwetter mit schwachem bis mäßig starkem Wind. In 2000m beträgt die Temperatur um 4 Grad, in 3000m um -1 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 18.03.2023, Nachmittag

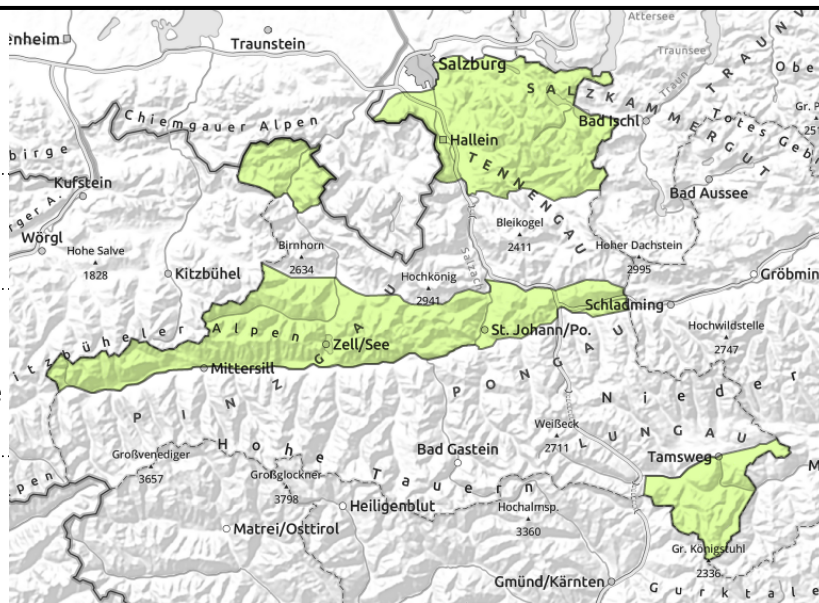
Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Nockberge



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen meiden



Leichter Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen

Die Lawinengefahr ist GERING. Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen sind kaum mehr anzutreffen.

Mit Sonneneinstrahlung und warmen Temperaturen steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf etwas an. An extrem steilen (>40°) Sonnenhängen sind einzelne, meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind aus steilen Wiesenhängen oder glatten Felswänden einzelne spontane kleine Gletschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen und (direkter sowie diffuser) Sonneneinstrahlung haben sich Tribschneeansammlungen gesetzt und verfestigt. Im unteren Teil der Schneedecke sind kaum relevante Schwachschichten anzutreffen.

Die Schneedecke wurde am Freitag bis in die Gipfelbereiche angefeuchtet. In der oft überwiegend klaren Nacht kann die Schneedecke (trotz warmer Temperaturen) etwas Wärme abstrahlen und es bildet sich ein oberflächlicher Schmelzharschdeckel. Dieser weicht am Samstag rasch auf. Die Schneedecke ist an steilen Sonnenhängen oft bereits bis zum Boden hin durchfeuchtet. Mit der Durchnässung verliert die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit, zudem begünstigt freies Wasser auf steilem, glatten Untergrund die Gleitaktivität.

Wetter

Es gibt den ganzen Tag hindurch sonniges Bergwetter mit schwachem bis mäßig starkem Wind. In 2000m beträgt die Temperatur um 4 Grad, in 3000m um -1 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gletschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

